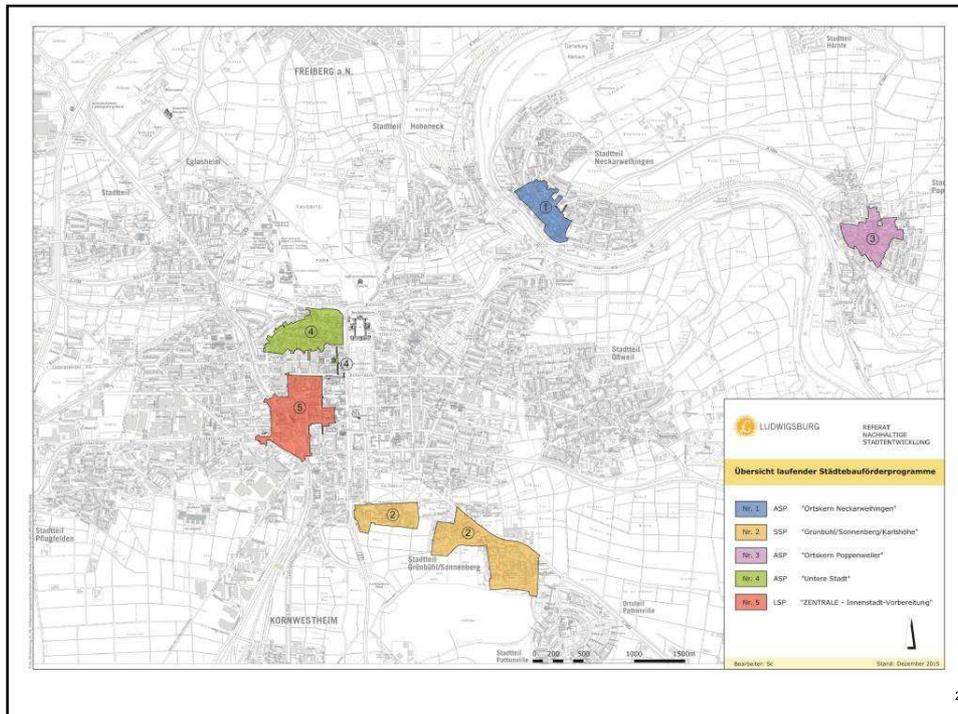
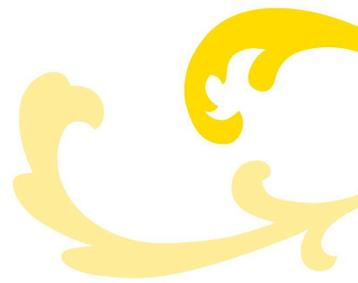


Städtebauliche Erneuerung in Ludwigsburg 2016 und 2017

26.10.2016
Ludwigsburg



Abgerechnete Sanierungsgebiete

Programmgebiet	Abrechnungs- bescheid vom	Abgerechneter Förderrahmen	Zum Zuschuss erklärte Finanzmittel
LSP Grönerstraße/ Frommannkaserne	12.09.2013	7.693	4.615
IVP Stadtmuseum	23.10.2013	5.455	3.273
SEP Mathilden- /Rathausareal	01.09.2014	13.504	8.102
LSP Ortskern Poppenweiler	17.02.2016	990	594
LSP Ortskern Neckarweihingen	22.02.2016	683	410

Alle Angaben in Tausend Euro
Stand: Sept. 2016

3

Verfügbare Förderrahmen

Sanierungsgebiet	Bewilligt	Abgerufen	noch verfügbar	zusätzl. Bedarf	Anträge 2017	Gesamt -FR
LSP Zentrale Innenstadt-Vorbereitung	333	242*	91	0	0	200
Neuantrag ZIEL	0	0	0	27.834	3.628	27.834
ASP Untere Stadt	6.167	4.512*	1.655	4.540	0	10.707
SSP Grünbüh/ Sonnenberg/Karlshöhe	7.899	5.636*	2.263	0	0	7.899
ASP Ortskern Neckarweihingen	4.666	2.210*	2.456	1.988	524	6.654
ASP Ortskern Poppenweiler	2.844	2.534*	310	1.536	0	4.380

Gesamtsumme
Sanierungsprogramme 21.909 15.134* 6.775 35.898 4.152 57.674

* inkl. AZAs eingereicht / in Vorbereitung

Alle Angaben in Tausend Euro
Stand: Sept. 2016

4

Programmanträge für 2017

Programmgebiet	Beantragter Förderrahmen	Beantragte Finanzhilfe
Neuantrag ZIEL	3.628	2.177
Aufstockungsantrag ASP Neckarweihingen	524	315
Summe	4.152	2.492

Abrechnungen in 2016

Programmgebiet	
LSP Zentrale Innenstadt-Vorbereitung	Abrechnung Vorbereitungsmaßnahme bis Ende 2016

Alle Angaben in Tausend Euro
Stand: Sept. 2015

5

Anträge auf Verlängerung Bewilligungszeitraum

Programmgebiet	derzeitiger Ablauf Bewilligungszeitraum	beantragter Ablauf Bewilligungszeitraum
SSP Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe	30.04.2017	30.04.2020
ASP Ortskern Neckarweihingen	30.04.2018	30.04.2020
ASP Ortskern Poppenweiler	30.04.2018	30.04.2021

Stand: Sept. 2016

6

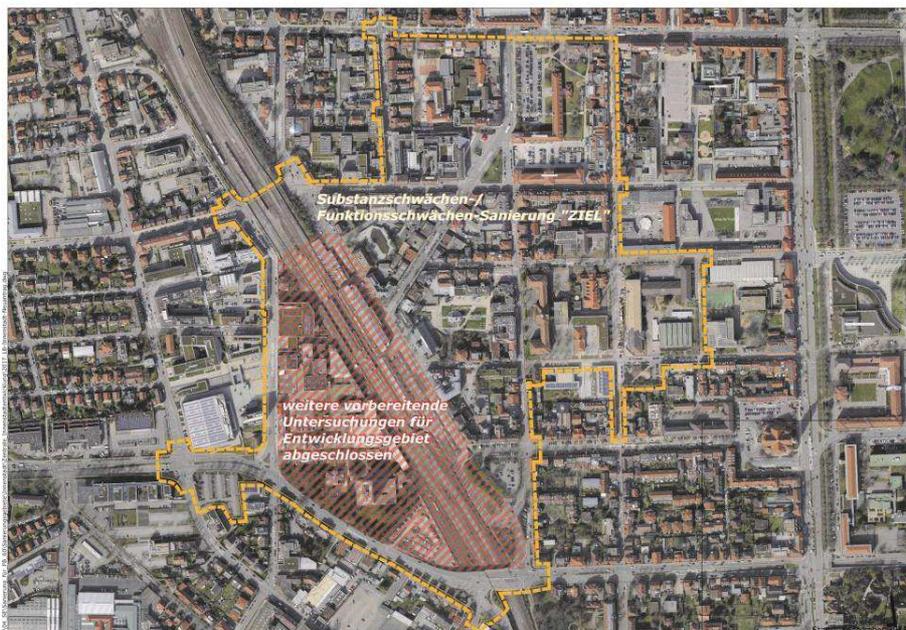
LSP Zentrale Innenstadt – Vorbereitung

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	333	200
Abgerufen bis 25.08.2016 (AZA 2)	242	145
Neuantrag 2017	3.628	2.177
Bedarf 2017 ff	24.206	15.523
Gesamtbedarf bis 31.12.2024	27.834	16.700

- Ende Bewilligungszeitraum Vorbereitungsmaßnahme: 30.04.2018
Abrechnung Vorbereitungsmaßnahme bis Ende 2016
- Neuantrag ZIEL für Programmjahr 2017

Alle Angaben in Tausend Euro
Projektleitung: Frank Lehmpfuhl

7

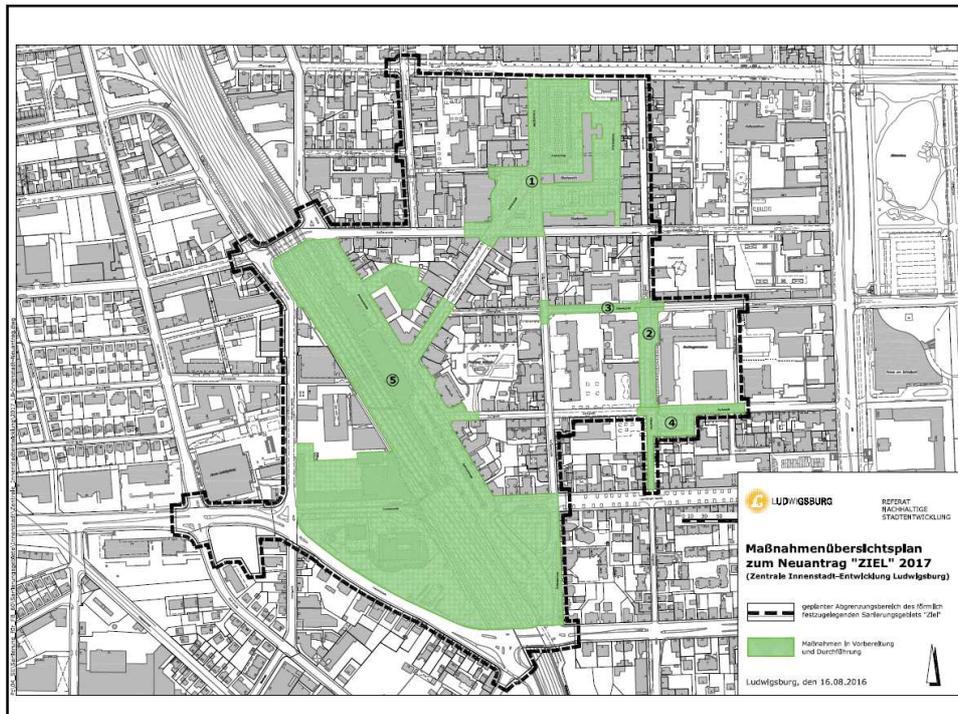


8

ZIEL – Gründe für einen Neuantrag (und Abrechnung der Vorbereitungsmaßnahme)

- Ganzheitliche Stärkung der Ludwigsburger Innenstadt kann mit wichtigen Ordnungsmaßnahmen beginnen
- Schiller- und Arsenalplatz stehen weiterhin im Fokus des Erneuerungsverfahrens, allerdings finden sich momentan keine politischen Mehrheiten.
Dafür wurden für die Neugestaltung der öffentlichen Räume im Bereich Schulcampus bereits Bauabschlüsse (1.+2. BA von 4). Dadurch sind diese Maßnahmen in der Priorisierung und in der Maßnahmenumsetzung nach vorne gerückt.
- Im Bahnhofsbereich und westlich davon können kurzfristig Maßnahmen begonnen werden, die aber einer Anschubfinanzierung durch die Städtebauförderung bedürfen (Grunderwerb + Ordnungsmaßnahmen)

9



Endlich ein Platz für Friedrich Schiller?

Ludwigsburg Die Verwaltung macht – wieder einmal – einen Vorstoß in Sachen Umgestaltung des Schillerplatzes. Von *Ludwig Laibacher*

In seiner besten Zeit hätte Friedrich Schiller vermutlich eine flammende Rede verfasst: über den Ungeist, der ihm mitten in Ludwigsburg einen Platz zuweist, der etwas mehr als handtuchbreit ist und von morgens bis abends von Autos umkurvt wird. Sein steinernes Abbild aber hat resigniert: Dieser Schiller schaut weg, und man weiß nie genau, wohin. In eine ferne Zukunft, in der alles anders sein wird? Im Rathaus arbeitet man daran. Mal wieder. Im Herbst werde es einen neuen Vorstoß in Sachen Umgestaltung des Schillerplatzes geben, verspricht der Baubürgermeister Michael Ilk. Man darf gespannt sein.

Der Schillerplatz sei als zentraler Platz – gemeinsam mit dem Arsenalplatz – so etwas wie das Herz der Stadt, hat schon vor Jahren der Stadtplaner Martin Kurt gesagt. Um ihn als solchen auch endlich kenntlich zu machen, müsse er grundlegend umgebaut werden. Viele Planvarianten wurden schon vorgestellt und das jeweilige Für und Wider diskutiert. Mal beschäftigte sich der Gemeinderat allein damit, mal waren die Bürger gefragt. Auch sie sollten kritisieren und eigene Ideen präsentieren.

Geschehen ist dennoch nichts. Eine Hauptursache dafür ist die Verkehrsproblematik. Im Namen der Einzelhändler von Mylius- und Schillerstraße, so die Argumentation der CDU, sollen nach Möglichkeit alle Parkplätze in diesem Bereich er-

halten bleiben oder im Falle eines Wegfalls durch eine oder gar zwei Tiefgaragen ersetzt werden. Zuletzt haben sich die Freien Wähler sogar auf ein Konzept versteift, dass vorsieht, fast alles zu belassen, wie es ist. Nur ein kleiner Teil der Parkplätze am Arsenalplatz dürfe für etwas mehr Grün geopfert werden. Mehr brauche es nicht.

Bei den Befürwortern des Platzumbaus, allen voran den Grünen, setzt allein schon der Gedanke daran viel. Fantasie frei: Schiller- und Arsenalplatz sollten eine Einheit bilden und zu einem großen grünen Areal werden. Zu einer Oase ganz ohne Autos – weder fahrenden noch darunter in Tiefgaragen abgestellten. Warum nach gefühlten 20 Jahren Diskussion noch immer nichts passiert ist, liegt auf der Hand. Nachdem anfangs tatsächlich aus einer städtebaulichen Perspektive heraus geplant worden war, hatten die Autofahrerfraktionen dem

einen Riegel vorgeschoben. Die Landschaftsarchitektonischen Entwürfe seien ja ganz schön, aber sie nähmen keinerlei Rücksicht auf die Zwänge des Verkehrs. Bevor man sich auf städtebauliche Studien einlassen könne, müsse ein Verkehrsgutachten erstellt werden. Die Stadtverwaltung ist darauf eingestiegen und hat ein Gutachterbüro mit dieser Aufgabe betraut.

Inzwischen hat der Gutachter sein Ergebnis schon zweimal präsentiert. Zur Freude der Verwaltung, der SPD und der Grünen kam er zum Schluss, dass man den Verkehr ganz sicher teilweise umleiten könnte, und dass kein einziger Parkplatz, der wegen eines möglichen Umbaus wegfallen würde, ersetzt werden müsste. „Man muss nur den Verkehr gezielter dorthin lenken“, so der Gutachter, dem FW- und CDU-Stadträte prompt unterstellten, seine Analyse sei tendenziös, weil er im Grunde seines Herzens ein verkappter Grüner sei.

So kam es zu einer Art Paßsituation: Das im Stadtentwicklungsprojekt stolz als „ZIEL“ (Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg) geführte Projekt droht sein Ziel zu verfehlen. Um das zu verhindern, will es der Baubürgermeister wieder vom Abstellgleis holen. „In der Sommerpause ist das im Baudenrat unser Hauptthema“, sagt Ilk. Bis zum Perienende beuge man sich wieder intensiv über die Pläne zur Umgestaltung von Schiller- und Arsenalplatz. „Wir müssen da wieder einen Ansatz finden“, sagt der Bürgermeister. „Wir müssen damit endlich vorankommen.“ Gleich nach den Ferien werde der Gemeinderat mit neuen Vorschlägen konfrontiert.

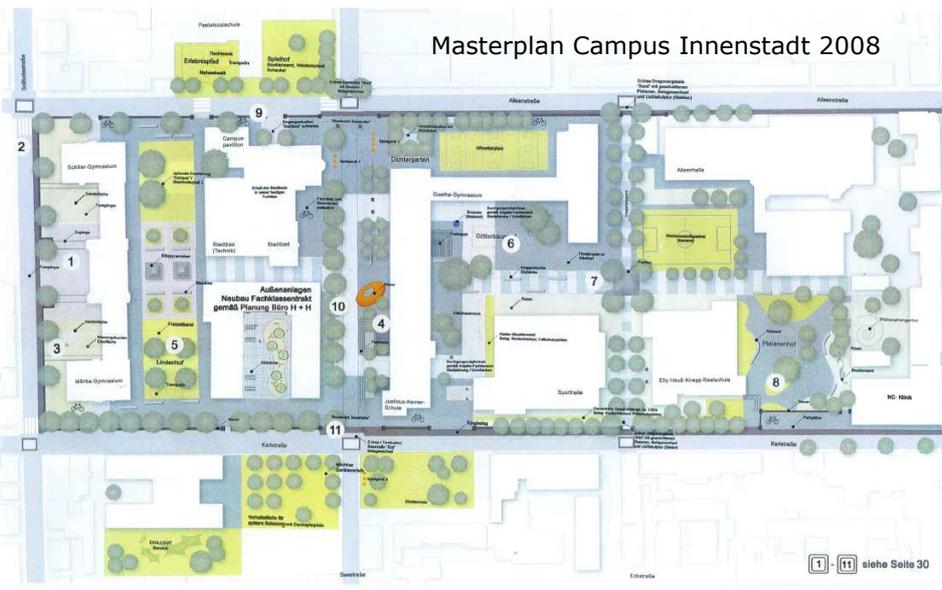


Wenig Platz für einen Platz: Auf allen Seiten ist der Ludwigsburger Schillerplatz von Straßen umgeben. Foto: factum/Grasville

St. Zeitung 6.9.16

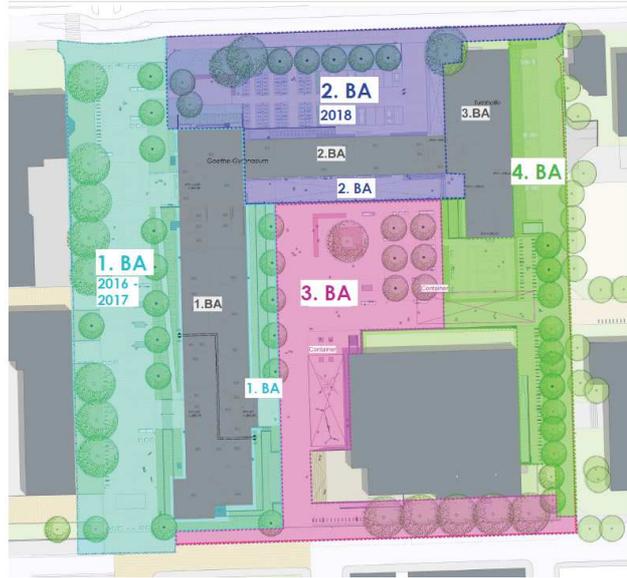
11

Masterplan Campus Innenstadt 2008



Bauabschnitte

- Baubeschluss 1. + 2. BA gefasst





Alleinstraße



Visualisierung Seestraße



Visualisierung Dichtergarten und Radabstellplätze



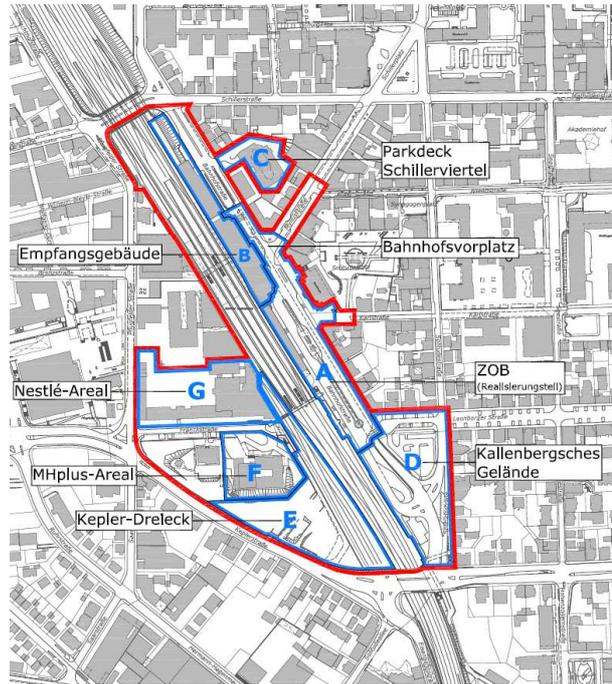
Spielplatz an der Karlsstraße



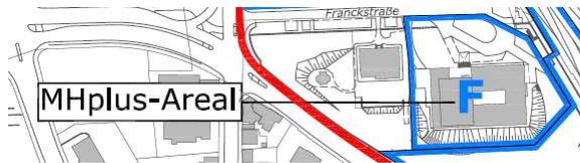
Ideen- und Realisierungswettbewerb
"Bahnhofsareal Ludwigsburg"

 Wettbewerbsgebiet ca. 10,6ha
 Teilbereich

ohne Maßstab:
06.09.2016 12/Sch

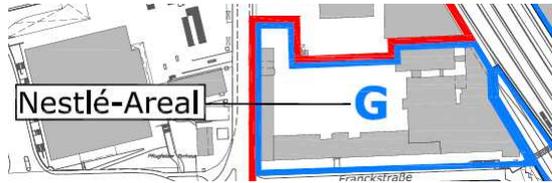


Entwicklungspotenzial MHplus - Areal





Entwicklungspotenzial Nestlé – Areal (ehem. UniFrank)



Externe Experten sollen die Lösung liefern

Ideenwettbewerb Bahnhofsareal: Dieses Gebiet steht im Fokus



- 1 Zentraler Omnibusbahnhof
- 2 Kepler-Dreieck
- 3 Kallenbergsches Areal
- 4 Empfangsgebäude des Bahnhof
- 5 Parkdeck Bahnhof
- 6 Parkdeck Schillerviertel
- 7 mhplus-Areal
- 8 Franck-Steg

Quelle: Stadt Ludwigsburg, Grafik: LKZ/Michael Wurster

ZIEL – Neuantrag

- Vorbereitende Untersuchungen auch im Erweiterungsgebiet (Beschluss 11.11.2015) abgeschlossen
- 2. Phase Bürgerbeteiligung, GR-Workshop und Quartiersdialog mit Einzelhandel abgeschlossen
- Momentan Förmliche Festlegung Gesamtbereich Ende 2016 geplant
- Überführung in geeignetes Stadterneuerungsprogramm, bzw. mehrere geeignete Programme schnellstmöglich, da erste investive Maßnahmen bereits in 2016
 - Schulcampus-Umfeld
 - Mobilitätspunkt Bahnhof
 - Transformationsprozess Gewerbe westlich der Bahn
- Bei Entscheidung für 2 Programme: - 1 Sanierungsgebiet mit 2 Programmgebieten (abgeteilt durch Gleisanlagen)

23

ASP Untere Stadt

	Förrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	6.167	3.700
Abgerufen bis 17.08.2016 (AZA 9)	4.512	2.707
Bedarf 2017 ff	4.540	2.724
Gesamtbedarf bis 31.12.2018	10.707	6.424

Ende Bewilligungszeitraum: 31.12.2018

Alle Angaben in Tausend Euro
 Projektleitung: Frank Lehmpfuhl

24

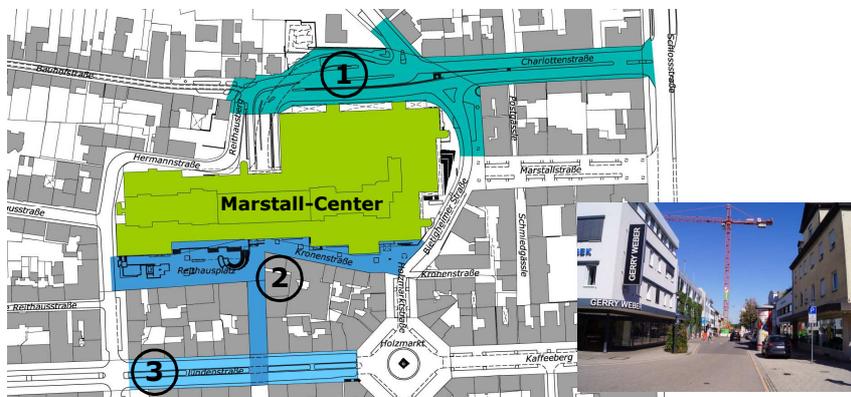
ASP Untere Stadt – Fassade Wohntürme

- Arbeiten in und um das Marstall erfolgreich abgeschlossen
- aber: Wermutstropfen Wohntürme
7 – 12 Mio. € Investitionsbedarf allein Fassade
- städtisches Engagement:
Fassadenwettbewerb, HFT-Projekt,
Bewohnermobilisierung



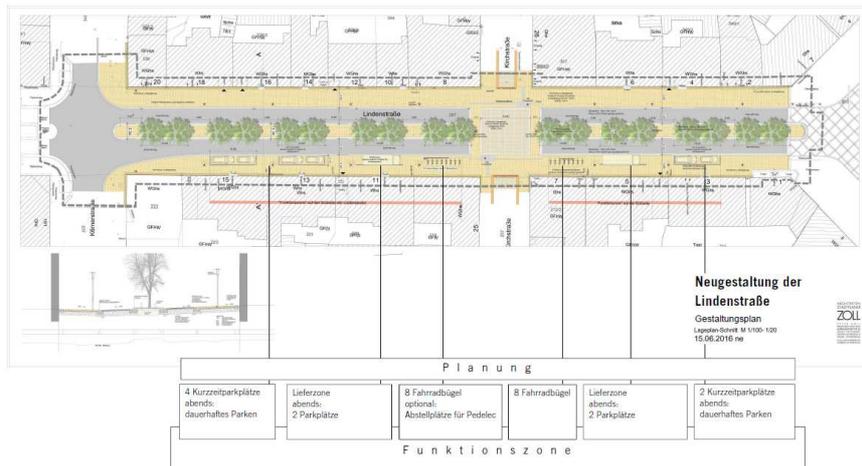
Überblick Städtische Maßnahmen

- letzter Baustein Lindenstraße (3)
- Ausblick Körnerstraße



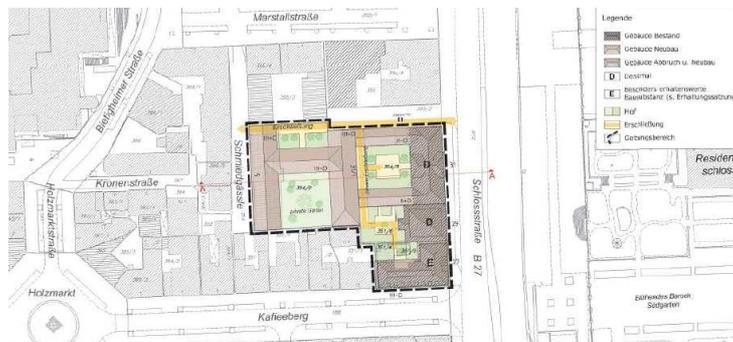
Neugestaltung Teilstück Lindenstraße

- Bau und Vergabebeschluss erfolgt – Bauzeit bis Mitte 2017



ASP Untere Stadt – ehemaliges Polizeiareal

- Städtebaulicher Vertrag über Revitalisierung mit Investor geschlossen
- Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt
- Steigerung der städteb. Qualität in mehreren Runden der Gestaltungskommission / aktuell Beschluss vorhabenbezogener B-Plan und Durchführungsvertrag
- Städtebaulicher Vertrag über Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen



ASP Untere Stadt – ehemaliges Polizeiareal



ASP Untere Stadt – ehemaliges Polizeiareal



Ansicht Schlossstraße



Ansicht Nord



Ansicht Schmiedegasse



Freiflächen

ASP Untere Stadt – Beispiel Umsetzung



31

ASP Untere Stadt – Beispiel Durchführung



32

ASP Untere Stadt – Ausblick Walckerpark



ASP Untere Stadt - Impressionen



SSP Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	7.899	4.739
Abgerufen bis 28.09.2016 (incl. AZA 20)	5.636	3.381
Bedarf 2017ff	2.263	1.358
Gesamtbedarf bis 30.04.2020	7.899	4.739

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2017 – Verlängerung bis 30.04.2020

Alle Angaben in Tausend Euro
Projektleitung: Markus Faigle

35

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe



36

Gebiet – Gründe für die Fortführung

- Neugestaltung des ehemaligen BImA-Areals über die kommenden 10-15 Jahre
- Weitere Neubebauung Sonnenberg-Südwest (Verzögerung aufgrund Verlängerung Flüchtlingsunterkunft)
- Aufrechterhaltung / Verbesserung der Nahversorgung (Netzstraße)
- Neuordnung der Kleingärten „Grabeland“
- Weiterhin Interesse / Nachfrage bei den Modernisierungsmaßnahmen von privaten Dritten

37

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe Maßnahmen in 2016

- Mieterbefragung Grünbühl West



38

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe Maßnahmen in 2016

- Erneuerung Gartendenkmal Grüne Bettlade



39

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe Maßnahmen in 2016

- Verlängerung Flüchtlingsunterkunft Am Sonnenberg



40

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe weitere Maßnahmen in 2016

- Bürgerfest
- Aktiv vor Ort
- Spielplatz am Bolzplatz
- Erwerb der Kleingartenanlage „Grabeland“



41

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe nicht-investive Maßnahmen

- Grünbühler Heizeilmänner
- Mittagstisch St. Elisabeth
- Café Link
- Repaircafé
- Kifa (Kinder- und Familienbildung)
- Patennetzwerk Integration
- Eröffnung Möbelladen



42

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe



Entwicklung Grünbühl-West
(ehemalige „BImA-Grundstücke“)

43

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe

Grünbühl-West: Ausblick

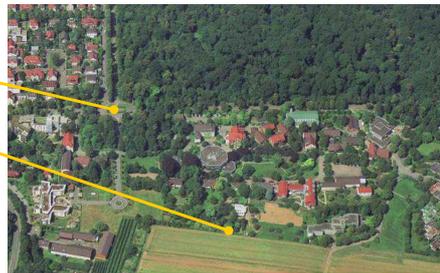
- Bebauungsplanverfahren
- Umzugsmanagement
- Erste Abbrüche
- Kontinuierliche Information und Beteiligung
- Entwicklung der Kleingärten („Grabeland“)



44

Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe Weitere Maßnahmen in 2017 ff

- Abbruch Block Am Sonnenberg 20
- Neubebauung Sonnenberg-Südwest
- Förderung privater Sanierungsmaßnahmen
- Aufwertung untergenutzter gewerblicher Flächen
- Entwicklung Karlshöhe
 - Grüne Bettlade
 - Südrandweg



45

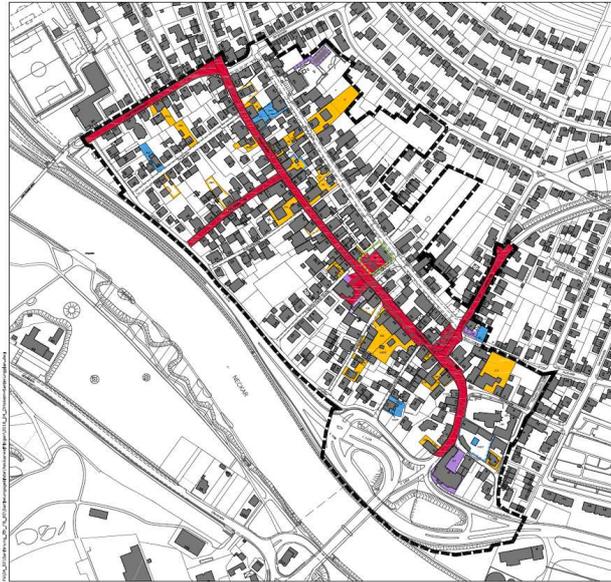
ASP Ortskern Neckarweihingen

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	4.666	2.800
Abgerufen bis 28.09.2016 (AZA 5)	2.210	1.326
Aufstockungsantrag 2017	524	315
Bedarf 2017ff (8-jährige Laufzeit)	1.988	1.193
Gesamtbedarf bis 30.04.2020	6.654	3.993

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2018 – Verlängerung bis 30.04.2020

Alle Angaben in Tausend Euro
Projektleitung: Maren Arndt

46



Kinder- und Familienzentrum



Denkmalgeschütztes hist.
Schulgebäude

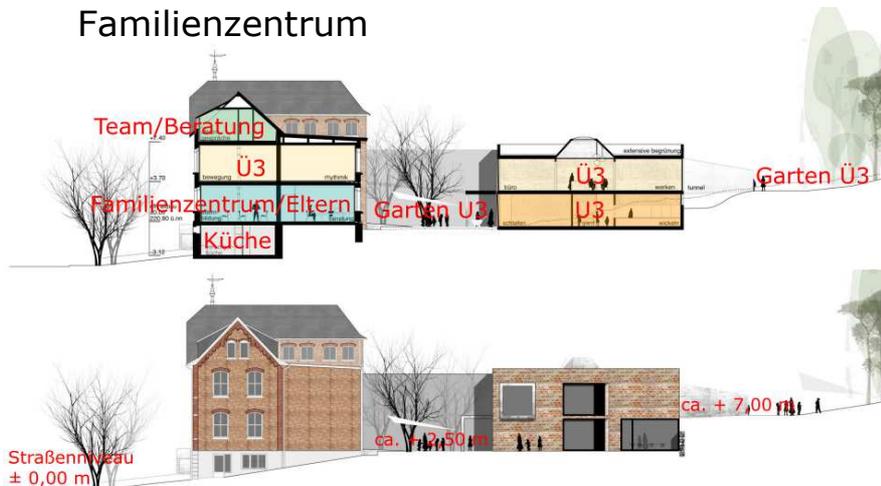


Rückwärtiger Erweiterungsbau
(Abbruch)

Kinder- und Familienzentrum (Abbrüche)



Kinder- und Familienzentrum



Kinder- und Familienzentrum



51

Öffentliche OM – Carl-Diem-Straße



52

Private Modernisierungsmaßnahme – Fährstraße 12



53

Private Modernisierungsmaßnahme – Tiergärten 21



54

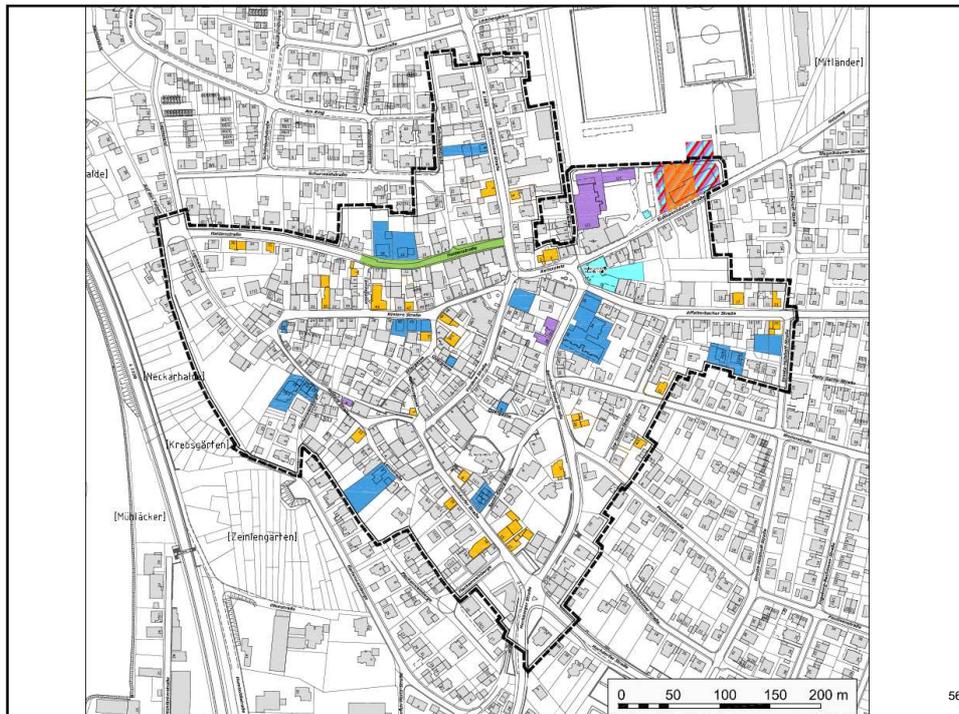
ASP Ortskern Poppenweiler

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	2.844	1.706
Abgerufen bis 09.09.2016 (AZA 8)	2.534	1.520
Bedarf 2017ff (bei 8 jähriger Laufzeit)	1.536	922
Gesamtbedarf bis 30.04.2021	4.380	2.628

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2018 – Verlängerung bis 30.04.2021

Alle Angaben in Tausend Euro
Projektleitung: Holger Springer

55



56

Gebiet – Gründe für die Fortführung

- Weiterer Handlungsbedarf – Darstellung im Schlussbericht (Ausblick) zum LSP „Ortskern Poppenweiler“
- Öffentliche Maßnahmen im direkten Bereich der Lembergsschule / Kinder- und Familienzentrum
- Weiterhin großes Interesse / Nachfrage bei den Modernisierungsmaßnahmen von privaten Dritten

57

Poppenweiler – Beispiel Umsetzung



58

Poppenweiler – Beispiel Umsetzung



59

Poppenweiler – Beispiel Durchführung



60

Bildungsareal



Poppenweiler - Impressionen



Poppenweiler – Beispiel Handlungsbedarf



63

Poppenweiler - NIS

- Vorbereitung des Verfügungsfonds für Poppenweiler (Erstellung Richtlinie, Werbung + Öffentlichkeitsarbeit, Aufstellung des Entscheidungsgremium, Projektauftrag)
- Projektentscheidungen für 2017
- Verfügungsfonds 2017 – 2020 (15.000 NIS + 15.000 Dritte)
- Einzelprojekt max. 2.500 NIS + 2.500 Dritte (Durchführung jeweils bis 30.09.)
- Projektabschluss + Dokumentation bis 15.10.
- Verwendungsnachweis / AZA beim RP bis 30.10.

64



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!